

# TRAUERSPRÜCHE

Nr. 1

Der Herr hat's gegeben,  
der Herr hat's genommen,  
gepriesen sei der Name des Herrn. (Hiob 20)

Nr. 2

Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,  
von vielen Blättern eines, dies eine Blatt,  
man merkt es kaum, denn eines ist ja keines.  
Doch dieses Blatt allein war Teil von  
unserem Leben, drum wird dies Blatt allein  
uns immer wieder fehlen. (Rilke)

Nr. 3

Ich bin nicht weit weg,  
nur auf der anderen Seite des Weges. (Carles Peguy)

Nr. 4

Aus unserer Mitte genommen,  
doch für immer in unseren Herzen. (Carles Peguy)

Nr. 5

Gekämpft, gehofft und doch verloren!

Nr. 6

Herr, in deine Hände sei Anfang und Ende,  
sei alles gelegt. (Psalm 90,1)

Nr. 7

Nicht unerwartet und doch viel zu früh.

Nr. 8

Das Schönste, was ein Mensch  
hinterlassen kann,  
ist ein Lächeln im Gesicht derer,  
die an ihn denken. (Th. Fontane)

Nr. 9

Ein jegliches hat seine Zeit,  
und alles Vorhaben unter dem Himmel  
hat seine Stunde:  
Geboren werden hat seine Zeit,  
und Sterben hat seine Zeit. (Pred 3,14)

Nr. 10

In deine Hände befehle ich meinen Geist,  
du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.  
(Psalm 31,6)

Nr. 11

Der Tod ist das Tor zum Licht  
am Ende eines mühsam gewordenen Weges.  
(Franz von Assisi)

Nr. 12

Das sind die Starken, die unter Tränen lachen,  
eigene Sorgen verbergen und andere glücklich  
machen. (Franz Grillparzer)

Nr. 13

Was wir bergen in den Särgen,  
das ist nur der Erde Kleid,  
was wir lieben, ist geblieben,  
bleibt uns auch in Ewigkeit. (A. Grimm)

Nr. 14

Die Erinnerung ist das einzige Paradies,  
aus dem wir nicht vertrieben werden können.  
(Jean Paul)

Nr. 15

Von guten Mächten wunderbar geborgen  
erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen  
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.  
(Dietrich Bonhoeffer)

Nr. 16

Diejenigen, die gehen,  
fühlen nicht den Schmerz des Abschieds.  
Der Zurückbleibende leidet.  
(H. W. Longfellow)

Nr. 17

Trösten ist eine Kunst des Herzens.  
Sie besteht oft nur darin,  
liebepoll zu schweigen und  
schweigend mitzuleiden. (Otto. v. Leixner)

Nr. 18

Als Gott sah, dass der Weg zu lang,  
der Hügel zu steil und  
das Atmen zu schwer wurde,  
legte er den Arm um ihn und sprach:  
„Komm heim!“ (Papst Pius XII)

# TRAUERSPRÜCHE

Nr. 19

Legt alles still in Gottes Hände,  
das Glück, den Schmerz,  
den Anfang und das Ende.

(Eduard Mörike)

Nr. 20

Gott spricht:

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;  
ich habe dich bei deinem Namen gerufen;  
du bist mein!

(Jes. 43,1)

Nr. 21

Ich bin die Auferstehung und das Leben.  
Wer an mich glaubt, der wird leben,  
auch wenn er stirbt.

(Joh. 11,25)

Nr. 22

Christus spricht:

Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt,  
wird nicht in der Finsternis wandeln,  
sondern wird das Licht des Lebens haben.

(Joh. 8,12)

Nr. 23

Alle Wege haben ein Ende,  
ein frühes oder spätes Ziel.  
Drum falt' im tiefsten Schmerz die Hände  
und sprich in Demut: Wie Gott will.

(Kohélet)

Nr. 24

Die Liebe höret nimmermehr auf. (1. Korinther 13,8)

Nr. 25

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.  
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,  
fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir,  
dein Stecken und Stab trösten mich.

(Psalm 23)

Nr. 26

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,  
flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.

(J. Freih. v. Eichendorff)

Nr. 27

Was man tief in seinem Herzen besitzt,  
kann man nicht durch den Tod verlieren.

(Joh. Wolfgang v. Goethe)

Nr. 28

Leuchtende Tage.  
Nicht weinen, dass sie vorüber.  
Lächeln, dass sie gewesen!

(Konfuzius)

Nr. 29

Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust,  
wird es sein, als lachten alle Sterne,  
weil ich auf einem von ihnen wohne,  
weil ich auf einem von ihnen lache.  
Du allein wirst Sterne haben,  
die lachen können.

(Antoine de Saint-Exupéry)

Nr. 30

Man sieht die Sonne langsam untergehen,  
und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.

(Franz Kafka)

Nr. 31

Ich bin nicht tot, ich tausche nur Räume,  
ich leb in euch und geh durch eure Träume.

(Michelangelo)

Nr. 32

Je schöner und voller die Erinnerung,  
desto schwerer die Trennung.  
Aber die Dankbarkeit verwandelt die Qual  
der Erinnerung in eine stille Freude.

(Dietrich Bonhoeffer)

Nr. 33

Gott sprach das große Amen.

(Korinther)

Nr. 34

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot,  
der ist nur fern.  
Tot ist nur, wer vergessen wird.

(Immanuel Kant)

Nr. 35

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst.  
Ich habe dich bei deinem Namen gerufen;  
Du bist mein!

(Jesaja 43,1)

Nr. 36

Alles hat seine Zeit, es gibt eine Zeit der Freude,  
eine Zeit der Stille, eine Zeit des Schmerzes,  
eine Zeit der Trauer und eine Zeit der  
dankbaren Erinnerung.

(Buch des Predigers 3,1)

Nr. 37

Die Erinnerung ist das einzige Paradies,  
aus dem wir nicht vertrieben werden können.

(Jean Paul)

# TRAUERSPRÜCHE

Nr. 38

Die Liebe erträgt alles, sie glaubt alles,  
sie hofft alles, sie duldet alles.  
Die Liebe hört niemals auf.

(1. Korintherbrief 13,7-8)

Nr. 39

Wenn ihr mich sucht, sucht in euren Herzen.  
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,  
lebe ich in euch weiter. (Rainer Maria Rilke)

Nr. 40

Lass mich schlafen, bedecke nicht meine Brust  
mit Weinen und Seufzen, sprich nicht voll Kummer von  
meinem Weggehen, sondern schließe deine Augen, und  
du wirst mich unter euch sehen, jetzt und immer.  
(K. Gibran)

Nr. 41

Ich bin die Auferstehung und das Leben;  
wer an mich glaubt, wird leben,  
auch wenn er gestorben ist. (Johannes 11, 25)

Nr. 42

Halte mich nicht auf, denn der Herr hat Gnade  
zu meiner Reise gegeben. Lasset mich,  
dass ich zu meinem Herrn ziehe. (1. Moses 24,56)

Nr. 43

Leben wir, so leben wir dem Herrn,  
sterben wir, so sterben wir dem Herrn.  
Ob wir leben oder ob wir sterben,  
wir gehören dem Herrn. (Römerbrief 14,8)

Nr. 44

Es gibt nichts, was die Abwesenheit eines geliebten  
Menschen ersetzen kann.  
Je schöner und voller die Erinnerung, desto härter die  
Trennung, aber die Dankbarkeit schenkt in der Trauer  
eine stille Freude.  
Man trägt das vergangene Schöne  
wie ein kostbares Geschenk in sich.  
(Dietrich Bonhoeffer)

Nr. 45

Wir wollen nicht trauern, dass wir sie verloren haben,  
sondern dankbar sein dafür,  
dass wir sie gehabt haben. (Hieronymus)

Nr. 46

Und am Ende meiner Reise hält der Ewige die Hände,  
und er winkt und lächelt leise – und die Reise ist zu  
Ende. (Matthias Claudius)

Nr. 47

Auferstehung ist unser Glaube,  
Wiedersehen unsere Hoffnung,  
Gedenken unsere Liebe. (Augustinus)

Nr. 48

Du bist nicht mehr da, wo du warst,  
aber du bist überall, wo wir sind. (Victor Hugo)

Nr. 49

Danke für den Weg, den du mit uns gegangen bist.  
Danke für die Hand, die uns so hilfreich war.  
Danke, dass es dich gab. (Rainer Maria Rilke)

Nr. 50

Und immer, wenn ich an dich denke, werde ich lächeln  
und mir sagen: Die Zeit mit dir war schön. (CBN)

Nr. 51

Wenn durch einen Menschen ein wenig mehr Liebe und  
Güte, ein wenig mehr Licht und Wahrheit in der Welt  
war, hat sein Leben einen Sinn gehabt. (Alfred Delp)